

Pressebericht zum Schuljahresbeginn 2020/21

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Wissen, dass das Schuljahr 2020/21 doch wesentlich von der Corona-Pandemie beeinflusst sein wird, haben wir unsere Planungs- und Vorbereitungsarbeiten zusammen mit den Rektorinnen und Rektoren erfüllt.

Wir freuen uns, dass für alle Schülerinnen und Schüler der Unterricht als Präsenzunterricht beginnt und sind bestrebt, dass dies möglichst lange in Verantwortung für die gesamte Schulfamilie zu erhalten.

1. Wir haben uns vorbereitet für dieses besondere Schuljahr!

Im Schuljahr 2020/21 soll so viel Präsenzunterricht wie möglich an den Schulen stattfinden.

- Dieses Ziel begrüßen alle Mitglieder der Schulfamilie. Schulleitungen und Lehrkräfte sind bestrebt, für alle Schülerinnen und Schüler die regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme am Präsenzunterricht verantwortungsvoll umzusetzen.
- Dazu gehört v.a. die pädagogische Aufgabe, großes Augenmerk auf die **Phase des Ankommens** zu richten.
 - Die Kinder der Eingangsklassen v.a. der Grundschule aber auch der Mittelschule müssen die Schule als sicheren Ort des gemeinsamen Lebens und Lernen erfahren und grundlegend ins schulische Lernen eingeführt werden.
 - Alle Schülerinnen und Schüler sollen dem Bildungsauftrag entsprechend zu einem gemeinsamen aber auch zum selbstbestimmten Lernen geführt werden.
 - Die Phase des Ankommens wird sicher auch sensibel die Erfahrungen aus dem vergangenen Schuljahr aufarbeiten und zu einem begründeten, differenzierten und verantwortungsbewussten Umgang mit Hygieneregeln erziehen.
- **Brückenangebote ergänzen den Regelunterricht:** Im Schuljahr 2020/2021 werden in der Regel bis zu den Allerheiligenferien an unseren Schulen zusätzliche Förderangebote eingerichtet. Der Schwerpunkt der Angebote soll auf den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch (Kernfächer) liegen. Ziel ist, für Schülerinnen und Schülern, bei denen die coronabedingten Einschränkungen zu besonderen Lern- bzw. Wissenslücken geführt haben, den Start in das Schuljahr 2020/2021 zu unterstützen.

So viel Präsenzunterricht wie möglich bei bestmöglichem Infektionsschutz im schulischen Alltag

Die Schulen starten mit einem Regelbetrieb, der unter klaren und differenzierten Hygieneauflagen realisiert wird. Der bestmögliche Hygieneschutz für alle Mitglieder der Schulfamilie soll bedacht werden.

Den Schulen liegt ein umfassender **Rahmen-Hygieneplan** vor.

Von zentraler Bedeutung darin sind

- ein Konzept zur Lüftung der Unterrichtsräume sowie
- das verpflichtende Tragen von einer Mund-Nasen-Bedeckung (MNB) oder einer geeigneten textilen Barriere im Sinne einer MNB für alle Personen auf dem Schulgelände. Ausnahmen von dieser Pflicht sind in begründeten Fällen möglich.
- In den ersten beiden Unterrichtswochen des neuen Schuljahres gilt darüber hinaus eine **allgemeine Maskenpflicht für Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte auf dem Schulgelände auch im Unterricht**. Ausgenommen davon sind Schülerinnen und Schüler und Lehrkräfte der Jahrgangsstufen 1 bis 4.
- Persönliche Hygienemaßnahmen, wie Händewaschen, das Einhalten der Hust- und Niesetikette, Abstandsregeln und Verzicht auf Körperkontakt, sofern dieser sich nicht aus unterrichtlichen oder pädagogischen Notwendigkeiten ergibt.
- Schulorganisatorische Maßnahmen wie z.B. möglichst wenig Durchmischung der festen Gruppen in den Klassen und Lerngruppen, versetzte Pausenzeiten, Bodenmarkierungen, möglichst große Abstände zwischen den Schülerplätzen, ...

Hier sind nur wenige Beispiele aus dem sehr umfangreichen und von jeder Schule auf die Gegebenheiten vor Ort abgestimmten Hygieneplan benannt.

Reihentestungen der Lehrkräfte

Die Lehrkräfte und weiteres Schulpersonal erhalten im Zeitraum vom 24.08. bis 18.09. die Möglichkeit zur Teilnahme an kostenlosen Reihentestungen auf Covid-19. Wir begrüßen es sehr, dass ein großer Anteil unseres Personals diese Möglichkeit angenommen hat.

Alternativszenarien bereits vorgedacht

Auch wenn der Regelbetrieb unter Hygieneauflagen unser aller Ziel ist, kann nicht ausgeschlossen werden, dass im Verlauf des Schuljahres lokal oder regional das Infektionsgeschehen andere Formen der Beschulung verlangt.

Die Schulleitungen haben bereits im Vorfeld verschiedene Alternativszenarien durchdacht und sich konzeptionell darauf vorbereitet.

Zusätzlich wurde vom Staatsministerium das Konzept für den Distanzunterricht weiterentwickelt. Dieses Konzept verstärkt den verpflichtenden Charakter des Distanzunterrichts, der zwischenzeitlich in der Bayerischen Schulordnung (BaySchO) verankert ist. Die Standards für den Distanzunterricht orientieren sich klar an der Verlässlichkeit und der Verbindlichkeit dieser Unterrichtsform sowohl für Schülerinnen und Schüler als auch für Lehrkräfte.

Teamlehrkräfte im Präsenzunterricht

Da Lehrkräfte aus Risikogruppen nicht im vollem Umfang bzw. nicht vor Ort in der Schule eingesetzt werden können, wurde die Mobile Reserve aufgestockt und zusätzlich befristet beschäftigte Teamlehrkräfte eingestellt.

Für die Aufgabe der Teamlehrkraft konnten sich Personen mit abgeschlossenem Lehramtsstudium, Personen mit einem anderen abgeschlossenem Hochschulstudium und auch Lehramtsstudierende höherer Fachsemester bewerben.

In unserem Schulamtsbezirk konnten acht Personen für diese Aufgabe gewonnen werden.

Die **Teamlehrkräfte** arbeiten sehr eng mit den **nicht im Präsenzunterricht tätigen Stammlehrkräften** für die betroffenen Klassen vor Ort zusammen.

Die nicht im Präsenzunterricht eingesetzte **Stammlehrkraft** bereitet die Unterrichtseinheiten umfangreich und anschaulich vor. Sie unterstützt durch Rat die Realisierung in der Klasse. Wenn möglich erhalten die Teamlehrkräfte zusätzliche Unterstützung aus dem Jahrgangsstufenteam, also von Lehrkräften die in der gleichen Jahrgangsstufe oder im gleichen Turnus unterrichten.

Die **Teamlehrkraft** übernimmt den Präsenzunterricht und arbeitet auch bei der Unterrichtsnachbereitung, bei der Korrektur, in erziehlichen Aufgaben und in Fragen der Leistungserhebung eng mit der Stammlehrkraft zusammen.

Die enge Kooperation zwischen Teamlehrkraft und Stammlehrkraft wird von den Schulleitungen und vom Schulamt unterstützt.

Weitere Qualifizierung für Lehrkräfte zur Unterstützung des Lernens zuhause und des Lernens im Wechsel von Präsenz- und Distanzunterricht

In den vergangenen Wochen und Monaten konnten die Lehrerinnen und Lehrer sowie die Fach- und Förderlehrkräfte der Grund- und Mittelschulen im Bereich der Staatlichen Schulämter über E-Sessions Kenntnisse im Umgang mit digitalen Lernszenarien über kurzfristig bereitgestellte Fortbildungsinhalte erwerben bzw. ausbauen.

Dieses Erfahrungswissen über den „Distanzunterricht“ gilt es nun zu erweitern und zu vertiefen. Damit sollen die Lehrkräfte auf einen eventuell notwendigen erneuten Wechsel zu einem „Lernen zuhause“ bzw. zu einem „Lernen im Wechsel“ mit minimalen Vorlaufzeiten auf hohem Qualitätsniveau gut vorbereitet werden.

Den Schulleitungen kommt bei diesem Qualifizierungsprozess besondere Bedeutung zu. Unterstützt und begleitet werden sowohl die Schulleitungen als auch die Lehrerinnen und Lehrer, Fach- und Förderlehrkräfte im Schulamtsbezirk dabei durch umfassende Maßnahmen:

1. Begleitung der Führungskräfte in der Verantwortung für die Qualifizierung der Lehrkräfte

Wie in den vergangenen Schuljahren bereits beraten und unterstützen das Staatliche Schulamt zusammen mit einem Experten- und Referentennetzwerk sowie mit Schulentwicklungsmoderatoren die Schulleitungen und Kollegien im Schulamtsbezirk im medienbezogenen Schulentwicklungsprozess. Bei allen Schulleiterdienstbesprechungen werden gezielte Hinweise zur Qualifizierung der Lehrkräfte im Themenfeld Digitalisierung gegeben. Derzeit stehen Grundsätze des Distanzunterrichts und des Lernens zu Hause aber auch die altersgerechten Erfordernisse im Präsenzunterricht im Fokus.

2. Über 60 schulhausinterne Fortbildungsangebote des Experten- und Referentennetzwerks

Zwei Berater digitale Bildung bieten zusammen mit einem Experten- und Referentennetzwerk eine Vielzahl von gezielten schulinternen Fortbildungen zum Umgang mit digitalen Werkzeugen für Kollegien der Grund- und Mittelschulen an. Dabei kommt ein Expertenteam direkt an die Schule und bildet unter Berücksichtigung der digitalen Infrastruktur vor Ort auch kleine Gruppen von Lehrkräften gezielt und teilnehmerorientiert fort.

3. Fortbildungen zu „Microsoft Teams for Education“

Mit diesem digitalen Werkzeug für weiterführende Schulen können Lehrkräfte mit ihren Schülerinnen und Schülern in Interaktion treten und beispielsweise Videokonferenzen mit einer ganzen Klasse abhalten. Dazu hat unser Experten- und Referentennetzwerk umfangreiche Schulungen für Lehrkräfte durchgeführt und wird nun weitere E-Sessions dazu ab Beginn des Schuljahres fortsetzen.

4. Mediendidaktische und pädagogische Fortbildungsangebote der Akademie für Lehrerfortbildung

Die Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung bietet auf der Seite „Unterstützungsangebote für bayerische Lehrkräfte zur aktuellen Krisensituation“ mehrere Selbstlernkurse mit Fortbildungsangeboten für Lehrkräfte wie beispielsweise den Kurs „Herausforderung Fernunterricht“ an.

Alle Schulleitungen sind angehalten, bereits in der ersten Konferenz zu Beginn des Schuljahres 2020/21 auf diese Möglichkeit zur Stärkung der Lehrerexpertise hinzuweisen.

5. Flächenwirksame Fortbildungsoffensive digitale Bildung

Schon seit Beginn des letzten Schuljahres stehen den Lehrkräften Onlinemodule zur Verfügung, die praxisnah ein gemeinsames Grundverständnis des Themenbereiches „Digitale Bildung“ schaffen sollen. Seit dem 30. Juli 2020 steht das Vertiefungsmodul „Mediendidaktik“ zur Verfügung. In diesem Onlinemodul werden Konzepte des digitalen Lehrens und Lernens auch im Distanzunterricht ausführlich veranschaulicht.

6. Mobile Endgeräte für Schülerinnen und Schüler

Der Ausstattungsbedarf der Grund- und Mittelschule hat sich infolge des Infektionsgeschehens vergrößert und inhaltlich verändert. Als Beitrag zur Bildungsgerechtigkeit wurde durch das „Sonderbudget Leihgeräte“ unter dem Dach des „DigitalPakts Schule“ mit Bundesmitteln i. H. v. 77,8 Mio. € die Beschaffung und der Verleih von Laptops und Tablets an Schülerinnen und Schüler ermöglicht, damit die technischen Voraussetzungen für die Teilnahme am Distanzunterricht und für das Lernen zuhause besser geschaffen sind.

2. Eine unerwartet gute Lehrerversorgung – dennoch große Herausforderungen für den Personaleinsatz

Mit den vorhandenen Personalkapazitäten sollen die Abdeckung des Pflichtunterrichts und Förderangebote zur Aufarbeitung von bestehenden Lern- und Kenntnislücken sichergestellt werden.

Personalbedarf und Personalversorgung

Das Staatliche Schulamt erhielt eine gute Lehrerstundenzuweisung sowohl für die Grundschule als auch für die Mittelschule.

Für die unterrichtliche und erzieherische Arbeit im kommenden Schuljahr konnte deshalb den Schulen auch eine gute Lehrerstundenzuweisung weitergegeben werden.

Die Unterrichtsversorgung für unsere Kinder und Jugendlichen an allen Grundschulen und Mittelschulen ist zum Schuljahresbeginn sichergestellt.

Zusätzlich zu dem durch die Studentafel vorgeschriebenen Unterricht in allen Klassen aller Jahrgangsstufen konnten Lehrerstunden für besondere Vorhaben zur Verfügung gestellt werden um erzieherische und profilbildende Maßnahmen zu stützen sowie differenzierte Unterrichtsangebote möglich zu machen:

- Verschiedene Angebote zur **Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund** wurden wieder eingerichtet; Deutschklassen, Sprachförderung in Vorkursen, DeutschPLUS-Klassen und DeutschPLUS-Förderkurse.
- Für die **inklusive Beschulung** von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf an Schulen mit Schulprofil Inklusion, in Kooperations- und Partnerklassen konnten zusätzlich Stunden gewährt werden.
- **Betreuungsangebote** in verschiedenen Formen des Ganztages wurden eingerichtet.
- **Differenzierungsstunden** für alle jahrgangskombinierten Klassen wurden abhängig von der Klassenstärke vergeben.
- Klassen, in denen der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund 50% beträgt, konnten, wenn sie mehr als 25 Schüler/innen umfassten, ebenfalls geteilt werden.
- Für die Profilbildung der Schule und für Gestaltung des Schullebens konnten in Abhängigkeit zur Schulgröße ebenfalls Lehrerstunden zur Verfügung gestellt werden.
- An fünf Standorten wurden für die Bildung von Chorklassen zusätzliche Lehrerstunden bereitgestellt.

Personalversorgung

In der Neueinstellung und auch durch die Versetzung erhielt der Schulamtsbezirk UA/MM erheblich mehr Grundschul- als Mittelschullehrkräfte.

- So konnten in der Grundschule alle zugewiesenen Lehrerstunden vollständig durch Personal abgedeckt werden. Die Mobile Reserve für den Vertretungsunterricht ist im Grundschulbereich über den vorgeschriebenen Umfang hinaus gebildet.
- Im Bereich der Mittelschule ist die Unterrichtsversorgung ebenfalls sichergestellt. Die Personalabdeckung ist durch verschiedene zusätzliche Maßnahmen gelungen:
 - Für acht Vollzeitkapazitäten wurden Lehrkräfte als Nachrücker in der Mittelschule eingestellt.
 - Einige GS-Lehrkräfte wurden in die Mittelschule (hauptsächlich Bereich 5./6. Jahrgangsstufe) versetzt, um dort Klassen zu führen.
 - Versetzungen von Mittelschullehrkräften wurden erforderlich, um Personalüberhänge an einzelnen Schulen und Personalbedarf an anderen Schulen auszugleichen.
- Teamlehrkräfte konnten im Umfang von sieben Vollzeitkapazitäten eingestellt werden.

Der Unterricht im Bereich des Staatlichen Schulamtes Unterallgäu/Memmingen kann am Dienstag an allen Grundschulen und an allen Mittelschulen geordnet beginnen.

Herausforderungen in der Personalversorgung:

Die pandemiebedingte Abwesenheit zahlreicher Lehrkräfte generiert einen stark erhöhten Vertretungsumfang. Trotz besserer Ausstattung der Mobile Reserve mit Grundschul- und Mittelschullehrkräften sowie mit Fachlehrkräften ist die Situation zur Organisation des Vertretungsunterrichts angespannt. Es wird, um den Vertretungsunterricht für das voranschreitende Schuljahr zu sichern, weiterhin notwendig sein, Personal zu gewinnen.

3. Schülerzahlen - Klassenzahlen

Wie viele Schülerinnen und Schüler besuchen unsere 52 Schulen?



Grundschule		Mittelschule	
Unterallgäu	Memmingen	Unterallgäu	Memmingen
5171 Schüler/innen	1448 Schüler/innen	2256 Schüler/innen	823 Schüler/innen
29 Grundschulen	7 Grundschulen	13 Mittelschulen	3 Mittelschulen
	davon 1 Privatschule		

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Schülerzahlen im **Landkreis Unterallgäu** in der Grundschule erneut angestiegen (+50 Schüler/innen). Zwei Grundschulklassen wurden zusätzlich gebildet. In der Mittelschule sind die Schülerzahlen leicht gesunken (-10 Schüler/innen). Drei Klassen weniger als im Vorjahr wurden gebildet.

In der **Stadt Memmingen** verzeichnen wir in der Grundschule einen - im Vergleich zur Mittelschule (-22 Schüler/innen) - kaum nennenswerten Schülerrückgang (-3 Schüler/innen). Es wurden in der Mittelschule die gleiche Anzahl an Klassen wie im Vorjahr eingerichtet und in der Grundschule eine Klasse weniger gebildet.

Ein leichter Anstieg der Anzahl an **Schulanfängern** ist in der Stadt **Memmingen** zu verzeichnen (+9 Schüler/innen), während im Landkreis **Unterallgäu** die Anzahl der Schulanfänger deutlich unter dem Niveau des Vorjahres (-32 Schüler/innen) liegt.

Wie viele Klassen wurden gebildet?

	Unterallgäu				Stadt Memmingen			
	2019/20	2020/21	Differenz	in %	2019/20	2020/21	Differenz	in %
Grundschüler insgesamt	5121	5171	50	0,98	1451	1448	-3	-0,21
davon Schulanfänger	1305	1273	-32	-2,45	347	356	9	2,59
Grundschulklassen	239	241	2	0,84	71	70	-1	-1,41
davon Klassen in Jgst. 1	72	71	-1	-1,39	19	18	-1	-5,26
durchschnittl. Klassenstärke	21,43	21,46	0,03	0,12	20,56	20,69	0,13	0,61
Mittelschüler insgesamt	2266	2256	-10	-0,44	845	823	-22	-2,60
Mittelschulklassen	114	109	-5	-4,39	43	43	0	0,00
durchschnittl. Klassenstärke	19,88	20,70	0,82	4,11	19,65	19,14	-0,51	-2,60
Schülerzahl gesamt	7387	7427	40	0,54	2296	2271	-25	-1,09
Klassenzahl gesamt	353	350	-3	-0,85	114	113	-1	-0,88
durchschnittl. Klassenstärke	20,93	21,22	0,29	1,39	20,14	20,10	-0,04	-0,21

Wie groß sind die gebildeten Klassen?

Landkreis Unterallgäu



Stadt Memmingen



Klassenstärke	Unterallgäu				Memmingen			
	2019/20		2020/21		2019/20		2020/21	
	GS	MS	GS	MS	GS	MS	GS	MS
bis 15 Schüler	8	14	11	7	1	4	3	5
16 - 20 Schüler	76	45	73	52	35	20	27	26
21- 25 Schüler	131	45	142	33	34	17	38	12
26 - 28 Schüler	24	9	15	15	1	0	2	0
29 Schüler	0	1	0	1	0	1	0	0
30 Schüler	0	0	0	1	0	1	0	0
Gesamt	239	114	241	109	71	43	70	43

Die durchschnittliche Klassenstärke, die sowohl in der Grundschule, als auch in der Mittelschule etwas angestiegen ist, kann trotz leichter Verschiebungen als **vergleichbar zum Vorjahr** bezeichnet werden.

Im Landkreis Unterallgäu haben mehr als 90% der Klassen 25 und weniger Schüler/innen, in der Stadt Memmingen ist dies sogar bei allen Klassen der Fall.

4. Ist der Vertretungsunterricht gesichert?

Um Unterricht auch in Krankheitsfällen oder während Elternzeiten von Kolleginnen und Kollegen durch Vertretungen gewährleisten zu können, haben wir die Mobile Reserve getrennt nach den Schularten gebildet.

<u>Aktueller Stand</u> <u>Mobile Reserve</u>	Grundschule	Mittelschule	Fachlehrkräfte	<u>Gesamt</u> <u>Mobile Reserve</u>
Lehrerstunden	794	547	151	1492
Lehrkräfte	31	26	8	65

Da einige Lehrkräfte aus dem mobilen Vertretungspool bereits Vertretungsaufgaben übernommen haben, wird es weiterhin Aufgabe des Staatlichen Schulamtes sein, Personal zu gewinnen, um auch den Vertretungsunterricht für das voranschreitende Schuljahr zu sichern. Wir hoffen, dass es im Verlauf des Jahres wieder gelingt, diese mobilen Einsatzkräfte zusätzlich flexibel für die verbleibende Zeit des Schuljahres aufzustocken.

Zusätzlich besteht der Pool der Teamlehrkräfte. Ihr Einsatz wurde unter Punkt 1 beschrieben.

5. Neue Führungskräfte starten in der Schulleitung

Sowohl im Landkreis Unterallgäu als auch in der Stadt Memmingen treten neue Führungskräfte die Aufgaben der Schulleitung bzw. der stellvertretenden Schulleitung an.

- **Grundschule Ottobeuren:** Nach der Verabschiedung von Frau Rektorin Sprick übernahm zum 01.08.2020 **Herr Rektor Franz Grabenbauer** die Schulleitungsfunktion. Er leitete seit 2007 die Grundschule Westerheim.
- **Grundschule Westerheim:** **Frau Sabine Bomheuer** hat zum 01.09.2020 die Nachfolge von Herrn Rektor Grabenbauer in der Schulleitung an der GS Westerheim angetreten. Sie war Konrektorin an der Grundschule in Ottobeuren.
- **Grundschule Illerbeuren:** **Frau Sandra Hammelmann**, Lehrerin an der Grundschule Leugau, wurde an die Grundschule Illerbeuren versetzt und wird zum 07.09.2020 mit den Aufgaben der Schulleitung betraut.
- An der **Grundschule und der Mittelschule Erkheim** wurde **Frau Eva Einsiedler** zum 01.09.2020 mit den Aufgaben der stellvertretenden Schulleitung betraut. Sie unterrichtete an der Grundschule Erkheim als Klassenlehrkraft im Schuljahr 2019/20 eine erste Klasse. Zusätzlich war sie als Qualifizierte Beratungslehrerin für eine Vielzahl an Grund- und Mittelschulen im Schulamtsbezirk tätig.
- **Pfarrer-Kneipp-Grundschule und die Pfarrer-Kneipp-Mittelschule Bad Wörishofen:** Das Dreierteam in der Schulleitung wird nun wieder komplett. **Frau Annemarie Müller** wurde aus Oberbayern kommend an die Pfarrer-Kneipp-Grundschule versetzt; sie wird für beide Schulen am Standort die Funktion der zweiten Konrektorin übernehmen.
- **Sebastian-Kneipp-Grundschule und Sebastian-Kneipp-Mittelschule Bad Wörishofen:** **Herr Markus Rehle**, Lehrer an der Pfarrer-Kneipp-Mittelschule Bad Wörishofen wurde zum 01.09.2020 an die Sebastian-Kneipp-Mittelschule Bad Grönenbach versetzt und mit den Aufgaben der stellvertretenden Schulleitung an den beiden Schulen am Schulstandort beauftragt.
- **Dominikus-Hertel-Grundschule Boos:** **Frau Cornelia Weirather**, Lehrerin an der Dominikus-Hertel-Grundschule Boos, wurde vom Staatlichen Schulamt mit der Wahrnehmung der Aufgaben der Stellvertretung der Schulleitung nach § 25 LDO beauftragt.

- | | |
|--|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| | <ul style="list-style-type: none">• Elsbethenschule, Grundschule Memmingen: Frau Nicola Lang kehrte zum 01.08.2020 als Konrektorin an die Elsbethenschule in Memmingen zurück. Sie war Konrektorin an der Grundschule und Mittelschule in Erkheim. |
| | |

Mindelheim, 04.09.2020

gez.
Elisabeth Fuß, Schulamtsdirektorin
Fachliche Leiterin